

Id is to weten, dat dit bet gud is vor de mala francosa unde is gevunden in eynem olden tostotten closter in Franckrike in eyner steynen sule, Malliers genant, dat het gestan tweehundert jar unde ver jar na Cristus bort unde do het me disse crancheit genant de bleddern sunte Job. we dit bet bi sik drecht edder alle dage spricket mit rechter andacht, de is seker vor den bladderen genant Jobs bledderen edder mala frantzosa, unde me scal to dem ersten spreken v paternoster unde dit bedenken:

O leve here hymmels unde der erden, de du den geduldigen Job dorch dyne vorhengnisse letest slan dorch den vint der mynschen mit den heftigen plagen, dat neyn mynsche gewan mit so groter lemynge der lede van den voten wente to dem schetele vorseriget wart, sulke plage wedderumme hest van ome genomen dorch syner groten gedult, ik vormane dik, schepper himmels unde der erden des geloftes mit Noe, der voresschinge Abrahe, des juramentes na der ordineringe Melchizedech, der erwachtinge Symeones, de du alle des olden testamentes geleistet hest in ewicheit, hef up disse plage der bladderen mala franzosa genant unde lat mik armen sunderinnen nich beflecket werden, gedencke der hilgen vorsonynge mit Noe twischen dik unde den mynschen, den sintflot nummer to senden, gedencke Abrahammes biddinge jegen Sodoma unde Gomorra unde vorlat mik sulker plaga dorch disse hilgen vormanynge unde unutsprekelike barmherticheit, behode unde beschutte under dyne beschuttinge vor dem slanden engel disser plage, de du bist god vader mit dem sone unde dem hilgen geiste van ewicheit to ewicheit iummer mer unde ewichliken. Amen.

(Halberstadt, Gymnasial-Bibl.,
S.XV ex. (in cod.146 eingelegt).)